

## Enttäuschung

die Gedanken  
waren niemals kongruent  
das Fühlen  
nur scheinbar synchron  
Verständnis  
eher einer Fata Morgana ähnlich  
zerplatzt wie ein heißer Ballon

einsam nun wieder wie Sisyphus  
der den Felsblock  
allein auf den Berg wuchten muss

hatte doch fast wie Prometheus  
den Tod in Ketten gelegt  
Seelen wurde nicht mehr hinweggefegt

promptem verhängten die Götter harte Straf  
die doch nicht derb traf  
dachte nur noch an Camus  
von spät bis früh

und mag auch der Adler täglich  
morgens Punktum Acht  
nach kalter, verzweifelter Nacht  
ein Stück Leber  
aus meinem Leib hacken  
werde überleben  
von Schmerz erfüllt  
sardonisch lächeln  
es packen

entstamme ich doch  
jenem starken Geschlecht,  
welches sich noch stets holte  
sein bitteres Recht  
war es nicht  
werde es niemals sein  
ein Knecht!

und widerstehen auch die Götter  
meiner rostigen Lyra Noten  
und errettet sie aus dem Hades  
keinen einzigen Toten

Eurydike – verzeih

ich muss gehen

ich bin frei

bis zum Ende ist noch so Vieles zu tun

und nie an an keinem Tag darf ich ruhn

bis ich dann

irgendwann

verzeiht und mit Verlaub

zerfalle zu feinem galaktischem Staub

kurz leuchte als mikrobenhaft kleines Fanal

im dunklen, unbedeutenden irdischen Tal

aus dem Nichts ins Nichts

entschwinde

für immer erblinde

ohne Weh und Ach

war ich jemals wach

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)